

„à dextra excelsi provenire non cognosceret, cognoscendo attonita mente non obstupesceret. *Guelpho* quoque *Henrici* prioris Ducis frater nobilissimis regni optimatibus in ipsa nativitatibus Dominicæ nocte in propria villa *Pittingau* eandem militiam cum multis professus fuerat; Sed & Dux *Boemorum Lobeslaus*, & *Styrensis* Marchio *Ottocar* & *Carinthia* illustris Comes *Bernhardus* non multo post cum magno suorum comitatu cruces accepere.,, Mit Kaiser Conraden ist in diesem Zug auch gewesen König Ludwig von Frankreich mit grossem Volk, wolten das Heil. Grab von den feindlichen Überfällen, und Beschädigung der Ungläubigen retten, haben aber nichts ausgerichtet, und ist das meiste Heer durch Hunger, Wassers-Noth, Krankheit und vom Feind umkommen.

Anno 1154. begleitet Marggraf *Ottocar* neben andern geist- und weltlichen Fürsten Kaiser Friedrichen nach Rom, zu Empfangung der Kaiserl. Cron.

Eodem anno raumt er dem Kloster Reichersperg (Chron. monast. Reichersp.) in Bayern das Dorff Münster durch einen Tausch ein, welches gedachter Marggraf *Ottocar* vom Stifft Bamberg, von ihm aber Herz Erckenbrecht von Rain zu Lehen getragen.

Wird neben andern Fürsten des Reichs Zeug eingeführt in erstgedachtes Kais. Friedrichs Ausspruch aufm Reichs-Tag zu Regensburg zwischen Herzog Heinrichen von Sachsen und Bayern, und Marggrafen Heinrich von Oesterreich an. 1156. damahlen das Land ob der Enns vom Herzogthum Bayern abgesondert, und neben der Marggraffschafft Oesterreich zu einem Herzogthum gemacht worden.

Eodem anno ziehet er mit erstgemeltem Herzog Heinrich von Bayern genannt der Löw zum Heil. Grab, in selber Gefertschafft waren Bischoff Conrad von Lübeck, Abt Heinrich von Braunschweig, Abt Berchtold von Lüneburg, Herzog Brobezla von Meckelnburg, der Bischoff von Worms, Herzog Welfo von Bayern, Landgraf Friedrich von Wülspach, Graf Heinrich von Sulzbach, Graf Otto von Rutenburg. Marggraf *Ottocar* in der Steyer-march hat 1200. Pferd in dieser Reisz mit sich gehabt.

Anno 1158. ist er mit dem Kaiser in Italien zu Feld gezogen, die Stadt Meyland, Cremona und andere Ort belägern und einnehmen helfen, in welcher Kriegs-Expedition Eckelbrecht der letzte Graf von Putten (die sich sonst die Grafen von Schärting, Neuburg, Varnbach und Welf geschrieben) in einen Treffen umkommen, dadurch das Fürstenthum und Graffschafft Steyer abermahls erweitert worden (Vid. Wig. Hund. p. 1. f. 128.) dann Marggraf *Ottocar* stritte mit Herzogen Leopolden von Oesterreich um ihres Befreunden gemelten Grafens von Putten Herrschafften, Herzog Leopold überkam Neuburg am Inn, *Ottocar* aber Schärting, die Clöster Varnbach und Lambach samt der stattlichen Graffschafft Putten zwischen Wien und der Neustatt gelegen, darzu damahls das Schloß Putten, Glockenitz, und an der Markt Neukirchen (daselbst gemelter Graf Eckelbrecht die Freyheit zu münzen gehabt, die ihm Kaiser *Conrad III.* an. 1143. ertheilt) gehörig gewesen, und daher ist kommen, daß noch bey Kaiser Friedrich III. Zeiten die Stadt Neustatt, Neukirchen, Cham, Schadt Wien, Aslang und selbige Refier zu dem Land Steyer gerechnet worden, neben dem vielgemelter Marggraf *Ottocar* auch sonst vom Herzogthum Kärnthen abermahls einen Partickel zum Land Steyer gebracht, davon Haselbach also meldet: „*Ottocar* ex testamento auctus est, nam Comitibus de *Narn* & *Bernhardi* Comitibus *Carinthia*, qui amitam ejus *Chunigundam* in Conjugio habebat, & Comitibus de *Püttin* sibi possessiones accreverunt.,, Er hat die Carthaus St. Johann-Spital im Kherwald, die Clöster Seitz und Sarrau in Steyer, dahin er Can. Reg. S. Augustini-Ordens gesetzt, ums Jahr 1164. fundirt.

Sein Gemahl ist gewesen Frau Chunigunda, Graf Diebolds von Vochburch, und Frau Adelheit aus Polen Tochter, (deren Schwester Adelheit Kay-

Kay-